

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1940**

249 (22.10.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77764](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77764)

Ostfriesische Tageszeitung

Beleuchtungsblatt der NSDAP, und der DAU.



Amesblatt aller Behörden Ostfrieslands

ersch. wochentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM, und 80 Pf. Weltweit, in den Landgemeinden 1.65 RM, und 61 Pf. Weltweit. Postbezugspreis 1.80 RM. — *Verkaufpreis* 1.35 RM. *Einzelheft* 1.20 RM. *Abbestellung* 14 Tage vorher. *Abbestellung* 14 Tage vorher. *Abbestellung* 14 Tage vorher.

Seite 249

Dienstag, den 22. Oktober

Jahrgang 1940

Ausländische Augenzeugen gestehen ein Nichts kann die Deutschen aufhalten

Verheerende Wirkung der ununterbrochenen Bombenwürfe auf London

Vorbildliche Treffsicherheit

Stockholm, 22. Oktober
Nach den painlosen Angriffen in der Nacht auf Montag wurde, wie der englische Nachrichtenendienst meldet, bereits in der Frühe des Tages wieder Luftalarm in Londoner Stadtgebiet gegeben.

In einem Brief, so wird berichtet, seien Bomben gefallen. Gebäude seien getroffen und Beschädigungen schwer beklüßigt. Auch Liverpool sei bereits in den frühen Morgenstunden von deutschen Maschinen angegriffen worden. Desgleichen hätten feindliche Flugzeuge Montag morgen bei Tagesanbruch über den Mittelmeer eine erste Landung an der britischen Westküste angetroffen. Die verheerende Wirkung des deutschen Bombardements am Sonntag kann selbst ein so englischfreundliches Blatt wie „Newspost Times“ seinen Lesern nicht verschweigen. Ungeachtet, so meldet der Berliner Bericht des Neuesten Blattes, habe nicht die Deutschen aufhalten. Sonntag sei über London kein Wägen gewesen, das den Angreifern hätte zum Schutz dienen können, und trotzdem seien nicht weniger als fünfzig Gesandte angegriffen. Während seien die meisten flüchtig umhergelaufen, hätten Bomben über die Stadt gewirft, hätten Bomben über die Stadt gewirft, hätten Bomben über die Stadt gewirft. Die unablässigen Angriffe hätten ungeheure Störungen hervor.

U-Boot-Erfolge überraschen die Briten bitter

Englands Verluste: Täglich eine Jagdkraft
(Von unserem Vertreter)
Stockholm, 22. Oktober.

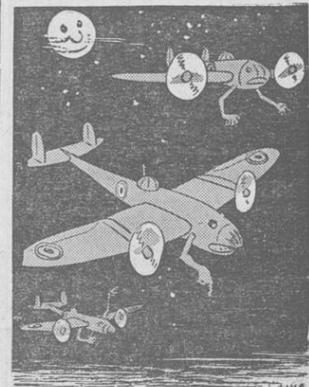
Die deutsche Kriegführung hat der ganzen Welt während des Wochenendes eine neue Ueberzeugung beibringt durch die Misserfolge der U-Bootsflotte, die, denen der Luftwaffe durchaus vergleichbar, plötzlich einen ganz neuen Zug in das Bild der Kampfhandlungen rings um England gebracht hat.

Die Meldungen von den beiden Massenverlusten schlugen wie Bomben ein, vor allem die zweite, weil man bei dem ersten Angriff auf den Geleitzug mit 26 Schiffen an einen Einzelfall geglaubt hatte. England steht, während es sich fast ausschließlich mit der Abwehr des Luftkrieges und dem befechteten Angriff in Neuguinea besaß, neuen Vorhöfen an einer dritten Front gegenüber, die für seine angepannte Versorgungslage von großer Bedeutung werden kann.

Auf englischer Seite herrscht gegenüber den Erfolgen der U-Boote betretenes Schweigen. Die Admiralität hat in aller Eile, um den deutschen U-Boot-Sieg irgend etwas gegenüberzustellen und „den alten Nelsonschen Angriffsspirit“ nachzuholen, so können, eine Stellungnahme herausgegeben, in dem

einige angebliche Kampfhandlungen der letzten Zeit aufgeführt werden. Das für die beteiligten leichten deutschen Flottenkreuzer so erfolgreich verlaufene Treffen am Bristolkanal wird hier als „Vertreibung deutscher Zerstörer im Kanal“ aufgeführt.

Die Lage im Luftkrieg deutet ein neutraler Sachverständiger an, der Mitkämpfer der „Svenska Dagbladet“. Er spricht von einem großen Verlust an englischen Jagdflugzeugen, da selbst die zugegebenen Verluste zeitweise eine Jagdkraft je Tag und eine Bombenkraft je Woche betragen haben. Der Verlust, besonders für das englische Jagdflugzeug, sei bedeutend gewesen und die Lage erinnere an den Sommer 1918, als die Deutschen gezwungen gewesen seien, Kräfte von den Bombern zu den Jagdverbänden zu übernehmen. Gerade jetzt sei ein gefährlicher Zeitpunkt für England, da die Hilfe aus Übersee noch nicht ausreichend sei, während die Verluste noch immer bedeutend und die heimischen Erfolgsmöglichkeiten durch die deutschen Angriffe erschüttert seien. Deutschlands Flugzeugherstellung und Flugschulen dagegen seien durch ihre Lage ziemlich ununterbrochen. Der laufende Monat sei jedenfalls erst für Englands Widerstandskraft, die sehr hart mitgenommen werde.



Die Dichtungen
M.H.: „Dieser verfluchte Mond ist wieder taghell — und dabei leuchten die roten Kreuze so schön aus dem Dunst!“
Zeichnung: Kohn/Dehnen-Berlag.

Jugendführer kommen in Partei- oder Staatsdienst

Altkjahresplan dem Alter angepaßt - Bedeutende Änderungen in den Kreisen

Berlin, 22. Oktober.
Reichsjugendführer Hermann, ein Freund der Presse, aus jenen Tagen, da er noch Leiter des Reichsbewegungslagers war, hatte in der Reichsjugendführer der NSDAP, die Schriftleiter um sich versammelt, um sie mit seinen neuen Aufgaben als Reichsjugendführer der NSDAP, und Jugendführer des Deutschen Reiches bekanntzumachen.

An die Spitze seiner Ausführungen stellte der Reichsjugendführer seine Sorge um die Auslese der Führerschaft. In der ersten Stunde, daß es des großen Menschenmangels wegen immer schwieriger werden wird, tüchtige Jugendführer zu beschaffen, hat er mit dem Stellvertreter des Führers vereinbart, daß die Jugendführer der NS, auf alle Fälle von der Partei übernommen werden. Und zwar werden die betreffenden Jugendführer das letzte Jahr ihrer Tätigkeit in der NS, bereits der Partei zugeteilt, um sich mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen. Eine von der NS, noch zu schaffende Schule wird außerdem den Jugendführer für den Übergang auf die Arbeit in Partei und Staat vorbereiten.

Sie werden dann ranggemäß mit irgendwelchen Parteiposten, zum Beispiel dem des Kreisleiters, betraut. Für solche Jugendführer, deren Veranlagung auf die Verwendung im Staatsdienst hinreicht, werden noch Verhandlungen geführt.

Die Tatsache, daß der junge Deutsche von vornherein weiß, daß er als Jugendführer eines Tages von der Partei oder dem Staat übernommen wird, ist von außerordentlicher Bedeutung. Bei der Berufswahl kennt der künftige Jugendführer schon die Punkte seines Lebens. Als Jugendführer selbst wird er kein Verändertes haben für eine völlige Abkehrung der NS. Noch wichtiger ist, daß die in der NS, mühsam erarbeitete Führerauslese auch der Partei und dem Staat erhalten bleibt. Bis jetzt hat die NS, ihre Einheiten nach Jahrgängen angeordnet. Im Zukunft sollen auch die Kreisbeiräte dem Alter angepaßt werden. Zum Beispiel auf dem Gebiete der Fahrten wird der Elfjährige nur seine enge Heimat kennen lernen; erst mit zwölf Jahren wird er in Lager kommen; erst mit sechzehn Jahren wird er das Ausland sehen. Auch auf dem Gebiete der

körperlichen Erziehung und der weltanschaulichen Schulung wird ein fester Plan bestehen, der nach Jahrgängen aufgebaut ist. Es ist ein Altkjahresplan, dem die schulische Aufgabe zugrunde liegt. Dieser jahresweise Aufbau ist auch maßgebend bei der Arbeit der Akademie für Jugendberichterstattung.

Der Jugendführer wird dort lernen, wie er jedem einzelnen Jahrgang gerecht werden muß. Durch diesen festen Aufbau und die genaue Planung der NS-Arbeit wird jede Wiederholung vermieden und viel Zeit gewonnen werden. Diese Zeit soll jedem deutschen Jungen und Mädchen genau kommen. Der Reichsjugendführer unterstreicht die Bedeutung der Freiheit für den Jugendlichen, der nur durch sie in die Lage versetzt wird, frei Atem zu holen und so besondere Verantwortung zu übernehmen.

Der Wunsch des Reichsjugendführers nach möglichst gut eingeteilter Arbeit geht auch aus der Anteilnahme hervor, die die Hitler-Jugend trotz aller Abgrenzung von der Schule für die Frage des Vorkurses an dem hat. Der Mangel an Menschen wird es unter Umständen notwendig machen, daß an manchen Stellen der Posten des NS-Führers und des Lehrers in einer Person vereinigt sind.

Auch die Angleichung der Banner an die Kreise der Partei, die nebenbei die Neuerrichtung von 223 Bannern bedingt, liegt auf der gleichen Ebene. Der künftige Bannführer in einem Kreise der Partei wird gleichzeitig auch der Führer des Jungvolkes sein, so daß die Dienststelle des Bannführers überflüssig wird. Das bedeutet neben einer großen Erparnis an Jugendführern eine Zusammenfassung der Arbeit. Der Bannführer wird einen genaueren Ueberblick über die Jugend

Erzwingt Eden die Kriegserklärung?

Churchills Reisender will Neugpten ins Verderben jagen

(Von unserem Vertreter in Rom)

Rom, 21. Oktober.
Während Reuters zum besten gibt, daß die „Schlacht um Afrika“ einmal begonnen, als eine der entscheidendsten in die Weltgeschichte eingehen werde, überprüft Eden am Nil die Westfronten der englischen Streitkräfte und erstellt ihnen, wie aus Kairo mitgeteilt wird, streng geheime Anweisungen. Aber der Kriegsminister Churchills beschränkt keine Vertrieblen nicht auf militärische Dinge. Sein Reich beim Winterpräsidenten Will Smith Reich und seine Präsidialname mit dem Vertreter der Sand-Partei, Ramses Maher Reich, lassen auf Bemühungen schließen, die auf eine ägyptische Kriegserklärung an Italien hinauslaufen sollen.

Die innenpolitische Lage im Niland ist durch diese Hinterhältigkeiten Edens bis zum Zerreißen gespannt. Der 14. November, an dem die Sitzung der Kammer stattfindet, ist möglicherweise für Neugpten ein Schicksalstag. Eden beschließt, verschiedenen Anzeichen zufolge, die Zwischenschritt zu nehmen. Eden wird nicht nur von einer Reihe nach Ankara, sondern auch von einem Besuch in Athen und von einer Expedition mit den englischen Gefolgsleuten in Sofia und Belgrad angetrieben.

Am Zusammenhange damit jaht nämlich in der griechischen Hauptstadt ein Alarmgeräusch das andere. Die Einrückung einer unmittelbaren Fernpostverbindung zwischen Athen und Ankara sowie verworfene Nachrichten über türkische Truppenbewegungen haben offenbar wieder einmal genügt, Griechenland in Erregung zu versetzen.

Britische Schnellboote vertrieben

Berlin, 22. Oktober.

In den frühen Morgenstunden des Montag verdrängten mehrere englische Schnellboote, sich der Kanalflotte von Ostende zu nähern und griffen ein Bortorpedoboot mit Maschinengewehrfeuer an. Dieses erwiderte das Feuer bei guter Trefferlage. Durch das sofortige Eingreifen der Küstenbatterien der Kriegsmarine wurde ein britisches Schnellboot verdrängt, die übrigen vertrieben.

Die vergewaltigten Londoner irgendwo bei der Gänge zu halten, erdrückt das britische Informationsministerium nicht nur immer plumper die Erfolgsmeldungen der RAF, sondern verweigert sich wieder einmal zu lächerlichen Aussagen über Vorbereitungen für einen Einfall englischer Truppen in Deutschland.
Die „New York Daily Mail“: „Unsere Soldaten sind bereit, sich auf den Marsch nach Ostafrika zu begeben. Die Leute, die Sprachlehrer, die den Deutschen helfen, da sie ankommen, so könnte ihnen einmal von Nutzen sein, wenn man die Stimmung in London sein, wenn man zu solchen verkappten Lügenmeldungen greift, um der stetig wachsenden Mutlosigkeit entgegenzutreten!“

Des ganzen Kreises haben; er wird daher die Führerrolle, die schließlich immer nur von einer einzigen Stelle verfolgt werden kann, voll überleben und er wird auch dem Kreis gegenüber der einzige Vertreter der P.S. sein und so zu einer fruchtbareren Zusammenarbeit mit dem Kreisleiter beitragen. Damit der Bannführer jedoch Zeit genug hat, um bei seinen Einheiten zu sein, wird er einen Hauptstabschef zu sein, der zu seiner Seite haben, der ihn von den Verwaltungsbüroarbeiten entlastet.

Der Schöbittag für S.S., Jungvolk und W.M. wird künftig fortfallen. Dadurch werden 70 000 ehrenamtliche Wehrmänner ummäßig und für andere Aufgaben frei. Der Reichsjugendführer betonte, daß die Beteiligung des Wehrmannes den besten Schutz der deutschen Jugend bilde, die so davon bewahrt wird, beim Einmarsch und Verfall von Gebirgen in Verfassung geführt zu werden. Zum Schutze der deutschen Jugend dient nach der Weisung, daß der Wehrmann um 20 Uhr jeder Dienst beendet sein muß. Dafür werden die Sonntagvormittage herangezogen.

Zur Jugenddienstpflicht teilte der Reichsjugendführer mit, daß am 1. Oktober der Jahrgang 1923 aufgerufen worden ist, und zwar dort, wo die führungsmäßigen Voraussetzungen bestehen. Außerdem teilte der Reichsjugendführer mit, daß er mit dem Reichsjugendführer als Disziplinärstrafe die Einführung des Jugenddienstes vereinbart habe.

Reichsjugendführer Kammich schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis darauf, daß der Krieg für die Jugendarbeit eine große Belastung darstelle, gleichzeitig aber auch für sie einen großen Gewinn bedeute. Die Not werde auch hier zur Tugend. So sehe er bei der Entladung der Hitler-Jugend mit großem Vertrauen entgegen.

Simmler ehrt den toten Gründer

Madrid, 22. Oktober

Der Reichsführer H. Heinrich Simmler, begab sich am Montagmorgen in Begleitung des Sekretärs der Falange, Minister Gamero, des Grafen Mayalde und des deutschen Botschafters von Stöhrer sowie der deutschen Wehrmacht nach dem fünfzig Kilometer von Madrid am Fuße der Sierra Guadarrama gelegenen Monasterio Escorial, um am Grabe des Nationalhelden José Antonio Primo de Rivera einen Kranz niederzulegen.

Anschließend wurde die Fahrt nach Toledo angetreten, wo die Ruinen des Alcazar, der nationalen Wehrstätte, besichtigt wurden.

Riccardi dankt Funk

Rom, 22. Oktober

Minister für Denkmalschutz, Riccardi, hat an Reichsjugendführer Funk folgendes Telegramm geschickt:

„Nach meiner Rückkehr nach Rom möchte ich Ihnen nochmals lebhaften Dank für den mir und meinen Mitarbeitern bereiteten herzlichsten Empfang und die uns während des Berliner Aufenthaltes zuteil gewordenen vielen Aufmerksamkeit aussprechen. Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen erneut meine volle Genugtuung für die gemeinsam geleistete Arbeit und die erzielten Ergebnisse zum Ausdruck zu bringen. Wir haben als gute Kameraden im Geiste der Achse gearbeitet und die durch höhere militärische und militärische Einverständnisse geschaffene, unsere beiden Nationen eng und unauflösbar verbindende, Empfindung, ist, lieber Funk, mit den Ausdrücken meiner Sympathie die Grüße meiner herzlichsten Freundschaft.“ Riccardi.

Fremdwörter in Anzeigen verboten

Rom, 21. Oktober

Unter dem Vorsitz des Duce verabschiedete der italienische Ministerrat 34 Artikel, die die Verwendung von Fremdwörtern in den Anzeigen und in den Werberwerbungen untersagen. Die Anzeigen, die sich auf den Verkauf von Waren und Dienstleistungen beziehen, sind von Fremdwörtern in den Geschäftsanzeigen sowie der Werbung verboten. Weiter ist ein Sonderfonds zur Unterstützung und Wiederherstellung der Wehrkraft in den vom Krieg in Mitleidenhaft gezogenen italienischen Provinzen Turin, Vercelli, Aosta, Imperia und Como genehmigt worden. — Für bringende Arbeiten in den durch das Erdbeben am 16. Oktober geschädigten mittelitalienischen Gebieten ist eine Summe von zwei Millionen Lire bestimmt.

Belgische Schulbücher überprüft

Brüssel, 19. Oktober

Seit dem 8. Oktober ist im Auftrag des belgischen Unterrichtsministeriums ein Ausschuss an der Arbeit, die Schulbücher einer Durchsicht zu unterziehen. Die Aufgabe, die jetzt von der belgischen Seite näher umrissen wurde, ist vor allem dazu da, die Bücher zu entfernen, die gegen die deutsche Ehre verstoßen.

Wer vernünftig lebt,
raucht auch
mit mehr Verstand*)

ATIKAH 5^{er}

*) Vernünftig rauchen heißt, beste Cigaretten wählen, die zum langamen und daher viel beschwerlicheren Genuß anregen.

Deutscher und italienischer Wehrmachtbericht

Neunzehn Feindflugzeuge abgeschossen

Erfolgreiche Angriffe auf Süd- und Mittelengland

Berlin, 22. Oktober

Das Oberkommando der Wehrmacht hat am Montag bekanntgegeben:

Durch die Beteiligung ihrer Unterabteilung an der Vernichtung der beiden britischen Geleitzüge hat Kapitänleutnant Reichardt die Erfolge seiner letzten Fahrt gegen den Feind auf 53 300 B.M.Z., Kapitänleutnant Schepke auf 40 565 B.M.Z. gesteigert.

In den Abendstunden des Sonntags verließen Torpedobootflottille an der englischen Küste drei stark gesicherte Handelschiffe mit insgesamt 20 000 B.M.Z.

Leichte Kampffliegerverbände führten auch Sonntag Vergeltungsangriffe auf die britische Hauptstadt und andere Städte in Süd- und Mittelengland durch. Dutzende von Anlagen sowie lebenswichtige Versorgungsgüter wurden erfolgreich mit Bomben belegt. Im Großanflug vor Thamesmündung brachen nach den Angriffen weithin sichtbare neue Brände aus. Im Laufe des Tages und in der Nacht kam es zu mehreren für uns siegreichen Luftkämpfen. In der Nacht verflüchteten schwere Kampferverbände die Angriffe auf London und waren große Mengen von Bomben aller Art, die zu schweren Schäden der Schiffe, weitere Brände und schwere Verletzungen hervorriefen. Werke der Rüstungsindustrie in Mittelengland und Jagenanlagen an der britischen Westküste waren ebenfalls das Ziel wirkungsvoller Bombenangriffe.

Wie bereits bekanntgegeben, beschloß die deutsche Luftwaffe des Heeres mit der Kriegsmarine zwei große feindliche Handelsmarine im Hafen von Dover. Die Schiffe und die Jagenanlagen wurden mit einer Reihe bedenklicher Salven belegt, die schwere Verwundungen anrichteten. Am Anschlag hieran beschloß eine feindliche Fernampfbatterie die französische Kanalküste mit wenigen Schüssen, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

Das Vermögen britischer Häfen nahm seinen Fortgang.

Feindliche Flugzeuge flogen in der letzten Nacht in Deutschland ein und warfen auf die Reichshauptstadt und an anderen Stellen Bomben. Als einziges militärisches Ziel ist eine Gleisanlage in Weidenau getroffen worden, ohne daß eine Verletzungsunterbrechung eintrat.

Im übrigen wurden bei Angriffen auf Wohnviertel einige Häuser zerstört und mehrere Zivilpersonen getötet.

Der Gegner verlor Sonntag neunzehn Flugzeuge, davon im Luftkampf sechzehn, durch Jagd- und Artillerie drei, von denen eines über Berlin abgeschossen wurde. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

Nachte an italienischer Bevölkerung

Rom, 22. Oktober

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Nordafrika Erfolge des Kampfes. Einige feindliche Luftangriffe verursachten keinen Schaden, es gab zwei Verwundete.

In Ostafrika wurde bei einem Zusammenstoß einer Patrouille mit feindlichen Aufklärungskolonnen an der ostafrikanischen Grenze der Gegner zum Rückzug gezwungen.

Unsere Luftwaffe bombardierte die feindlichen militärischen Stellungen bei Gabbas Wein (Kenia), den Flughafen Baiti, motorisierte Truppen auf der Straße Waigiririo und in der Umgebung von Nabo im roten Meer einen von Kriegsschiffen begleiteten Geleitzug.

Bei dem im Wehrmachtbericht vom Donnerstag erwähnten Luftangriff auf den englischen Seehafen Berin wurden wie nachträglich festgestellt wurde — zwei kleinere dort beheimatete Kriegsschiffe zerstört.

Heß übergibt Frank die Hoheitsfahne

Das Zeichen des Zusammenhalts der Deutschen im Generalgouvernement

München, 22. Oktober

Wie die NSA, melde, übergab am Montag der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, im Generalkommando des Brauner Hauses in Anwesenheit der führenden Mitarbeiter der Reichsleitung der NSDAP, und des Arbeitsbereiches Generalgouvernement Dr. Frank die Hoheitsfahne der NSDAP im Generalgouvernement.

In einer kurzen Ansprache führte der Stellvertreter des Führers aus, er übergebe die Fahne in Deutschland größter geschichtlicher Zeit. Während die Fahnen des neuen Reiches aufgestellt seien vom Nordkap bis zur Pyrenäen, wo deutsche Soldaten ihren Dienst täten, in der ehemaligen Tschingel-Slaverei, im ehemaligen Polen, in Holland, in Belgien, in Frankreich, arbeiteten die Männer der Partei zugleich in allen diesen Gebieten in Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben. Eine große gemeinschaftliche Arbeit kämpferischen deutschen Mannes wurde dort geleistet. Und über dieser gewaltigen Gemeinschaftsleistung der Geschichte mehr über das Bewußtsein der jungen Deutschland, das einst ein einziger Kämpfer vor bald einem Vierteljahrhundert gelassen habe.

Feindliche Flugzeuge bombardierten Decamer, wobei es unter der eingeborenen Bevölkerung einen Toten und elf Verwundete gab. Leichter Schaden an Baracken; ferner wurden mit Ringelbomben abgeworfen auf Smara, Gura, Agordat und Massaua.

Von der Schweiz kommend wurden vom Feind Luftangriffe auf oberitalienische Driftstationen durchgeführt.

In Verona wurden ein Wohnhaus und ein Wohnplatzbesitz beschädigt, dem feindlich Waisen und 150 arme untergebracht waren. Ingesamt sind drei Tote und zwölf Verwundete zu beklagen. In der Provinz Padua wurden zwei Wohnhäuser zerstört, wobei es vier Tote und einen Verwundeten gab. In der Provinz Alessandria wurden drei Häuser zerstört, eine Person getötet und zwei verwundet, eine davon schwer.

In der Driftstation Borgia Berezzi (Saona) wurden in einem Gehöft keine Brände verursacht, eine Kirche schwer getroffen und die benachbarten Häuser leicht beschädigt, ohne Personen zu verletzen. Bei zwei anderen Driftstationen wurden Bomben auf freies Feld abgeworfen.

Bomben zerschmettern die Wehrmacht

Angriffe bei Tag und Nacht

Von Kriegsberichterstatter Günter Brost

FR., 22. Oktober

Die Stille der Nacht wird vom Dröhnen der Motoren unserer Kampfflugzeuge jäh zerrissen. Schon von weitem leuchten uns die weißen Gebäude Englands entgegen, an denen Scheinwerfer geistlich ihre Strahlen gleiten lassen. Sie suchen nach den vor uns liegenden Maschinen. In der Fernleuchte zeigt einmal ein Schiff seine Bahn. Sein jähländiges Riefenmal verrät bereits die tödliche Angst vor unseren Bomben.

Ein roter Schein — London!

Als wir die Küste anfliegen, strahlen uns zehn hundert Lichter entgegen. Für einen Augenblick werden wir von ihnen gefolgt; rings um uns zerplatzen die Granaten der schweren Flak. Aber wir sind nicht aufzuhalten. Das gleißende Band der Themse weist uns den Weg. Am Horizont liegt ein hellroter Schein: London, aus dessen Mauern Flammen schlagen. Tilbury mit seinen ausgedehnten Dockanlagen wird überlagert. Rache am Roten Löwen, ein Brand. Wie nähern uns den Vorstädten Londons. Noch einmal richtet die Flak ihr Feuer auf uns. Aber es schreit uns nicht. Heftige Brände flammen die Nähe der City an. Weithin des Themsebeckens leuchten unzählige Feuerstrahlen. In der Richtung auf Kennington und Greenwich zu sehen, ein Bombenwirbel der See-Docks wälzen sich Flammenmeer in schwere weigraue Rauchwolken dahin. Sebe von ihnen mag über hundert Meter breit sein. Wenn ein Weibchen sie für wenige Sekunden ausseindretet, blinzelt die schwelende dunkelrote Glut zu uns. Deutlich ist unter uns ein Häuserortel sichtbar. In verschiedenen Stellen nur Ratten! England hat es selbst gemocht, daß das begonnene Werk der Zerstörung vollendet werden muß.

Fertig zum Bombenwurf!

Nun ist es so weit! Wir bereiten uns zum Bombenwurf vor. Unser Ziel liegt dicht an dem höchsten Schmiedehofen. Schmutzgrube zieht das Flugzeug seine Bahn. Es ist mit am Tage, man kann genau sehen. Und dann fallen die Bomben, die tiefen, plumpen Angewichte, mit ihrer großen Vernichtung bringenden Sprengladung. Sekunden vergehen, dann erschallen kurze Stichflammen die Umgebung. Mauern heben sich in die Luft und fallen in sich zusammen. Ueber der getroffenen Stelle lagern Staubwolken und verdichten zunächst ein genaues Gerann der Wolfslung. Die Antwort auf unseren Bombenwurf gibt eine Flakbatterie, ein kleiner Granatplitter faßt durch den Köhler des rechten Motors. Ist etwas geschehen? Der Flugzeugführer

Parade vor Japans Kaiser

Tokio, 22. Oktober

Nachdem er kürzlich in den Gewässern des Japans eine Flottenparade stattgefunden, wurde Montag morgen vor dem Kaiser in Tokio eine große Militärparade abgehalten.

Von den frühesten Morgenstunden an marschierte auf dem Paradeplatz Yonoi unter dem Kommando des Prinzen Generala unter 50 000 Mann der verschiedensten Wehrmachtteile auf. Unter dem Kaisertraher und der Kaiserin folgte der Kaiser, der mit seinem Gefolge und in Begleitung ausländischer Militär, Marines und Luftfahrzeuge die Front der angeordneten Einheiten abritt. Dann nahm der Kaiser die Parade ab, an der 200 leichte und schwere Tanks und 500 Flugzeuge teilnahmen. Nach der zweistündigen Parade richtete der Kaiser eine kurze Ansprache an die Truppe, auf die Kriegsminister Tojo erwiderte. Der Parade wohnten 30 000 Mannwehre geistlicher japanischer Soldaten aus dem Japans bei, die zur Wallfahrt nach dem Hofpalast in Tokio weilten, sowie 100 000 Arbeiter, darunter zahlreiche führende Persönlichkeiten der Wehrmacht und Abwehrverwaltung sowie des diplomatischen Korps.

Saiguchi, 22. Oktober

Wie der japanische Heeresbericht mitteilt, ließen die japanischen Streitkräfte nach erfolgten Angriffen auf die Küste der 77. und 78. Infanterie-Division, die den bedeutenden Besatzungspunkt Tschiffi wiedererlangen versuchten, ihren Vormarsch weiter fort.

Heimatkurs — mit einem Motor

Wir gehen auf Heimatkurs. Noch einmal überqueren wir unter Ziel. Die Staubwolken haben sich verzogen. Deutlich erkennen wir, was unsere Bomben erreicht haben. Die im Mondlicht glänzenden Straßen, die unter Zug umarmen, weisen viele dunkle Stellen auf. Schutt und Trümmer der abgebrochenen Mauern. Von dem ganzen Bereich, der getroffen wurde, sieht nur noch ein winziger Teil im Westen, und auf dieser ist wahrhaftig durch die Wüste der Sprengkraft der Einflugzeuge preisgegeben. Tief unter rings um uns sieht es unaufröhlich. Andere deutsche Kampfflugzeuge werden ihre tobenden Bomben ab. Der Eindring, den wir mit heim nehmen, ist grauhaft. Mit langsamer Fahrt brechen wir wieder dem Kanal zu. Als wir auf dem Scheinwerfer nach uns, feuert die Flak. Aber was tut das alles: morgen sind wir wieder über London.

Britten mordeten sechs Niederländer

Amsterd., 22. Oktober

„Wieder haben britische Flieger“, so heißt es in einem V.P.P. Bericht aus Rotterdam, „über die Innenstadt Rotterdam Schreden und Gewalt gebracht. Am Sonntag haben sie erneut Bomben auf den Stadtteil Rotterdam abgeworfen, wodurch mehrere Personen verletzt worden sind. In einer großen Anzahl von Wohnhäusern sind die Fenstergehäusen in Trümmer gegangen.“

Weitere V.P.P. Berichten zufolge haben Sonntagabend englische Flieger aus Rotterdam auf militärische wichtige Objekte in holländische Orte abgeworfen. In einem dieser Orte sind mehrere Häuser zerstört worden. Die auf die Städte sind groß. Von Bomben, die auf die Städte holländische Ortschaften gefallen sind, ist ein 8-jähriges Mädchen getötet worden.

Schwedischer Hoheitsgebiet erneut verlegt

Bern, 22. Oktober

Der schwedische Armeestab teilt mit: In der Nacht zum 21. Oktober wurde schwedisches Hoheitsgebiet durch ein alliiertes Flugzeug mehrfach verletzt. Einflüge erlitten die Inseln Jura-Groene nach Südosten. Unsere Flugzeuge mehr hat an mehreren Orten Feuer gegen die Flugzeuge eröffnet.“

In Bern wurde um 22.15 Uhr Feueralarm gegeben, der eine Stunde dauerte. Um 22.30 Uhr erfolgte ein neuer Alarm.

Schwedischer Protest in Washington

Stockholm, 22. Oktober

Die schwedische Regierung hat in Washington jetzt Protest erhoben wegen der in den letzten beiden Wochen durch die alliierten Staaten beschleunigten Flugzeuge und Bomben Englands dem australischen Hoheitsgebiet, Kanada verstoßen worden sollen.

Das schwedische Außenministerium eines Zells, daß es sich um die Verletzung eines Hoheitsgebietes für die schwedische Luftwaffe handelt, die der Flugzeuge handelt. Die Gehörlichkeit, die der Flieger erlitten, aber offensichtlich erfolgte, wurde nicht bei der amerikanischen Regierung unterbreitet, wurde jetzt zum Protest erhoben.

Kürzmaldiven

Die Wirtschaftsverhandlungen des britischen und des holländischen Regierungsausschusses, die Ende September in Belgrad begonnen haben, wurden am Sonntagabend abgebrochen. Der frühere Unterstaatssekretär im Außenamt Taylor wurde zum Sonderbeauftragten der USA ernannt. Taylor ist ein Chicagoer Bankier.

In Lön wurde unter dem Namen „Compagnon“ eine neue Wehrmachtorganisation gegründet.

Familiennachrichten

Unser Hans hat ein Schwesternchen bekommen!
In herzlichster Freude
Felke Goppen u. Frau
Lini, geb. Balfen
Boetgerferlehn,
den 19. Oktober 1940.

Unser Peter Heinrich ist da!
In dankbarer Freude
Frau
Martha Schöningh
Dr. med. Schöningh
z. St. im Felde
Copperlum, 18. Oktober 1940

Der Geburt eines prächtigen Mädels erfreuen sich
Anna Müller geb. Brandt
Karl Müller
z. St. im Felde
Heisfelde, den 17. Oktober 1940.

Leer, den 21. Oktober 1940.
Heute morgen entschlief meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante
Gertje Host
geb. Schmidt
im Alter von 74 Jahren.
In tiefer Trauer
Bruno Host
Gerhard Host
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 24. Oktober 1940, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus, Blinkestraße 34, aus statt.

Velde und Westrauderferhn, den 20. Oktober 1940
Nach einem langen arbeitsreichen Leben entschlief heute abend im festen Glauben an ihren Erlöser unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,
die Witwe des Zimmermeisters Wilhelm Galts
Hilkeanna Galts
geb. Hasselder
in ihrem 84. Lebensjahre.
In stiller Trauer
Fodko Galts und Frau
geb. Park
J. G. Roskam und Frau
geb. Galts
und 2 Enkelkinder.
Beerdigung am Freitag, dem 25. Oktober 1940, nachmittags 2 Uhr.

Völlen, Weener, Völlenerferhn, den 19. Oktober 1940.
Heute morgen verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber, unvergesslicher Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Landwirt
Johann Gerhard Claver
in seinem 74. Lebensjahre nach einem arbeitsreichen Leben.
In tiefer Trauer
Janette Claver, geb. Hafer
nebst Angehörigen
Bernhard Claver, als Bruder.
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 23. Oktober 1940, nachmittags 2 Uhr, auf dem Friedhofe in Völlen.

Schützt die Obstbäume vor Ungeziefer!
Raupenleim
Raupenleimringe
sind frisch eingetroffen!
KREUZ-Drogerie
Fritz Aits
Leer, Ad.-Hilf-Str. 20, Ruf 2413.
Diese Woge besonders schöner
Kohlraibi
Leers, Filiale Leer,
Adolf-Hitler-Straße 13.

Halte meinen neu angekauften
geförten Eber
(Ammerland)
zum Verkaufen empfohlen.
D. van Mar, Ithrove.
Wortgrube zu vergeben
5 RM. werden zugezahlt.
Leer, Bremer Straße 10.

Wohnungen
Suche zum 1. Januar 1941 in Leer oder Umg. eine netze Wohnung, 3 Zimmer und Küche.
Schr. Angebote unter L 720 an die DZ, Leer.

Möbliertes Zimmer
mit voll. Verpflegung gesucht.
Schr. Angebote unter L 722 an die DZ, Leer.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Leer Berufserziehungswert
Es beginnen:
Am Freitag, dem 25. Oktober, um 19 Uhr in der Berufsschule
die Wiederholungslehrgemeinschaft für junge Kaufleute; die Lehrgemeinschaft „Deutsch“
am Montag, dem 28. Oktober, um 19 Uhr in der Berufsschule
Haben Sie sich schon angemeldet für die Lehrgemeinschaften Doppelte Buchführung / Rechnen / Platanistik? Warten Sie nicht, bis es zu spät ist! Geben Sie noch heute Ihre Anmeldung ab bei der Kreisverwaltung der DAF, Leer/Hesse oder dem Ortsberufswalter der DAF, Pp. Watzjes, Leer, Adolf-Hitler-Straße 54.

Heisfelde, Lutherische Gemeinde. Freitag, 18 Uhr, Landstr. 17: Bibelstunde.
Bingum-Goldamer Sietacht
Die Reinigung des Hauptgrabens und der Jägergräben in der Bingum-Goldamer Sietacht hat bis zum 10. November zu erfolgen. Etwasige dann vorgefundene Mängel werden auf Kosten der Säumigen auszubringen.
Bingum, den 19. Oktober 1940.
Die Sietrichter.

Jahrelang starkes Rheuma u. Ischias
Der Emil Nable, Maurer, Duisburg-Hamborn, Berlingstr. 1, Str. a. 37, 5. 40: „Seit Jahren litt ich linksseitig so hart an Rheuma u. Ischias, daß ich stets im Bett u. Frühjahr mehrere Wochen mit der Arbeit aussetzen mußte. Dieses Jahr derjuchte ich Trinerol-Obatletten u. war schon nach wenigen Tagen wieder arbeitsfähig. All. ähnl. Leidenden kann ich Trinerol-Obatlet. best. empf.“
Bei Rheuma, Ischias, Nierenschmerz, Gelenksentzündungen, Grippe, Herz- und Kopfschmerzen helfen die hochwirksamen Trinerol-Obatletten. Sie werden auch von Herz-, Magen- und Darmkranken mit Erfolg vertragen. Wenden Sie sich an den Versand-Organisator, 20 Zahl, nur 78 Pf. In all. Apoth. erhältl. u. Trinerol GmbH, München 197. (Anfordern Sie kostenlos Broschüre „Lebensfreude durch Gesundheit“)

Stellen-Angebote

Zum baldigen Antritt suche ich eine junge
Schneiderin
Johanne Schmidt, Leer, Annenstraße 25.

Schiffsjungen oder Leichtmatrosen
für Schraubenschleppdampfer auf der Unterweser und Hunte stellt sofort ein
Otto Dreier, Schleppschiffahrt- u. Bugfahrdienst, Bremen, Werder Str. Anleger. Fernr. 52441.

Bäckergehilfe
zu sofort gesucht.
Bäckerei Menno Janssen, Leer (Düfriesland), Adolf-Hitler-Straße 31.

Zum 1. November eine
Hausgehilfin
gesucht.
Georgstr. 43.

Mädel als
Hausdchter
für Küche und Haus auf einem Hof von 60 Hektar im Kreise Norden gesucht.
Schr. Angebote unter C 3923 an die DZ, Emden.

Nach Hannover
nettes Mädel
nicht unter 18 Jahren zu drei kleinen Kindern u. Hausarbeit gesucht. Etwas Nähen ein Näheres Norden, Hindenburgstr. 5.

Gesucht auf sofort für meinen landwirtschaftlichen Betrieb ein
junger Mann
oder Berwaller.
Frau Hans Müller, Knob. Fernruf: Loquard 43.

Kraftfahrer
für 1-2-Lkw auf sofort gesucht.
Vorhardt u. Niermann, Murrich

Ärzte-Tafel
Habe meine
Praxis
ab Montag, den 21. Oktober, wieder aufgenommen.
Dr. Kauspe, Papenburg.

Verloren
blau-weiß karierte Kinder-3Pfeilmägel m. wgh. Befest. u. Klebhafter, 5. Seifenhaus Leer. Wegen Belohnung abgegeben b. d. DZ, Leer.

Abhanden gekommen
bei Buschmann in Leer am Sonntagabend zwisch. 8 u. 10 Uhr ein fast neues Dammen-Jahrbuch „Marte „Herkules“. Nachrichtgeb. erh. Belohnung. Anna bei Bunies, Holfland

Stellen-Gesuche
junger wachsender
sucht Stellung als Beiführer. Schr. Angebote unter L 723 an die DZ, Leer.

Sehr wichtig!
Bei Aufgabe von Anzeigen bitten wir, uns anzugeben, in welcher Ausgabe die Anzeige erscheinen soll! Für die Bezirksausgabe Emden-Norden-Zurich-Wittmund besteht ein ermäßigter Preis, während Anzeigen, die in der Gesamttausgabe erscheinen, also den Kreis Leer mit erfassen, mit 13 Pfennig pro Millimeter berechnet werden.

Togal ist hervorragend bewährt bei
Rheuma Ischias Hexenschuß
Nerven- und Kopfschmerz Erkältungen
Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit über 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch - aber nehmen Sie nur Togal!
In allen Apotheken
Kostenlos erhalten Sie das interessante, farb. illust. Buch „Der Kampf gegen Rheuma u. Schmerzen“, ein Wegweiser für Gesunde u. Kranke, vom Togalwerk München 83.

Palast-Theater
Von heute (Dienstag) bis einschließlich Donnerstag, Anfang 7.45 Uhr. Mittwoch: Nachmittags-Vorstellung, Anfang 4.30 Uhr.
Gefährliche Frauen
Die große Leidenschaft für eine schöne Verführerin droht einen hoffnungsvollen jungen Mann aus seiner Bahn zu werfen. Aber die innige Liebe eines Vaters, dem ein entzückendes Mädel hilft, triumphiert über alle Widerstände und rettet dem Sohn Heimat und Zukunft.
Eine Kette spannender Erlebnisse — ein Film voll Herz und Humor: schwingvoll und sensationell! Deutscher Pflanzler am Klimadenschau. Die neueste Wochenschau. Jugendliche haben keinen Zutritt.

Licht ist das sicherste Bombenziehl! Darum denkt an die Verdunkelung der Wohnungen

Zu verkaufen
Ziela 1 1/4 Diemat Land unter Siever gelegen, zu verkaufen, evtl. gegen einen Bauplatz zu verkaufen. Schr. Angebote unter L 724 an die DZ, Leer.

Habe einen 1 1/2-jährigen
Wallach
zu verkaufen.
Sunke Haneborger, Niepfer-Hammrich, Fernruf: Riepe 109.

Verkäuflich 1 gutes Hengstfüllen, ein 10 Monate alter Karfnock, Stambulle, Mutter und Großmutter väter- u. mütterlicherseits über 3,70% Fett, sowie eine jg. neulalbende Stambulle.
Karl Meyer, Al-Hejel.

Gutes Hengstfüllen
zu verkaufen.
Tönjes Wolters, Poghanjen.
Ein hochtragendes Hind
zu verkaufen. Loquardstr. 1. Interentenweg 17.

Zu verkaufen ein 1/2-jähriges
rotbuntes Aufzahn
und ein 1/2-jähriges
schwarzbuntes Hind
Joh. Baumann, Meerhaufen.

Ein Kasten Seckfisten
(als Kartoffelfisten geeignet) zu verkaufen.
Leer, Edvardstraße 33a.
Zu verkaufen
schwarzes Hengstfüllen
H. Hagemann, Loga, Partweg 98.

Gebührenfrei
in der Verlags von Zeitungen an unsere Soldaten. Sie brauchen uns also nur den reinen Abonnementbetrag zu vergüten, wenn Sie einen Bekannten oder Verwandten im Wehrmachtssoldaten mit seiner Heimatzeitung täglich erfreuen wollen.

Bestellchein für gebührenfreie Feldpost-Zustellung!
Ich bestelle ab..... für die Dittreiffliche Tageszeitung zum Dauerbezug. Den Bezugspreis bezahle ich.
Name:..... Name:.....
Dienstgrad:..... Ort:.....
Feldpostnummer:..... Straße:.....

Amtliche Bekanntmachungen
Gemeinde Zwischenbergen
Bis zum 31. Oktober 1940 sind sämtliche Wege und Wasserläufe in schaufreien Zustand zu bringen. Was nicht in Ordnung befunden wird, wird dem Schauamt gemeldet. Dies gilt auch für Ausmärtler.
Zwischenbergen, den 19. Oktober 1940.
Der Bürgermeister.

Heute beginnt die Ziehung der
1/4 Los 6.-RM.
1/8 Los 3.-RM. **Deutschen Reichs-Lotterie**
Staatliche Lotterie - Einnahme Davids, Emden

Erhebung der Bürgersteuer 1941

Am Einernehmen mit dem Reichsfinanzminister hat der Reichsfinanzminister Bestimmungen über die Erhebung der Bürgersteuer im Kalenderjahr 1941 erlassen. Die Gemeinden, die bereits 1940 eine Bürgersteuer erhoben haben, brauchen gemäß einer Verordnung, die in den nächsten Tagen erlassen werden wird, den Hundertsatz für 1941 nicht besonders festzusetzen, wenn die Bürgersteuer für das Kalenderjahr 1941 in der gleichen Höhe wie für 1940 erhoben werden soll. Der Hundertsatz für das Kalenderjahr 1940 gilt nach Wabgabe der Verordnung auch für 1941.

Die Festlegung eines Hundertsatzes für 1941, der höher ist als der für 1940 und die Erhebung des Hundertsatzes im Laufe des Kalenderjahres 1941 bedürfen der Genehmigung der oberen Gemeindeaufsichtsbehörde, wenn der neue Hundertsatz in Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern 400 von Hundert, in Gemeinden von 2000 bis zu 25 000 Einwohnern 500 von Hundert und in Gemeinden von über 25 000 Einwohnern 600 von Hundert übersteigt. Entsprechendes gilt, wenn eine Gemeinde für das Kalenderjahr 1941 erstmalig eine Bürgersteuer erhebt.

Antragstellungen gegen die Heranziehung zur Bürgersteuer, Anträge auf Berichtigung der Heranziehung und Anträge auf Ermäßigung oder Milderung der Bürgersteuer kann der Antragsteller nur bei der Gemeinde vorbringen.

Arbeitsbesprechung der NS-Frauen

Am Freitagabend fand in der Gastwirtschaft „Grün“ in Loga eine Arbeitsbesprechung der Amtswalterinnen der NS-Frauenvereine und des Deutschen Frauenwerks statt. Als Gäste begrüßte die Ortsfrauenvereinsleiterin die Kreisfrauenvereinsleiterin, Präsidentin Behrens und die Kreisfachberaterin für den Frauenhilfsdienst, Frau Meyer. Die Kreisfrauenvereinsleiterin sprach zu den Frauen über die besondere Verantwortung, die gerade ihnen als Amtswalterinnen auferlegt ist. Vor allem im Kriege liegt die wesentliche Aufgabe bei der Menschenführung und -erziehung. Immer wieder kommt es hierzu darauf an, selbst Vorbild zu sein. Präsidentin Behrens forderte die Frauen auf, über besondere Schwierigkeiten zu berichten, die ihnen in ihren Arbeitskreisen entgegengetreten seien.

In reger Aussprache wurden Fragen aus den verschiedenen Ausgabegebieten besprochen, wobei die Kreisfrauenvereinsleiterin aus ihrer reichen Erfahrung heraus den Frauen Rat erteilen konnte. Als größtes Hindernis für eine erfolgreiche Arbeit in Loga stellte sich immer

Verdunkelungszeit von 18.16 bis 8.08 Uhr.

Die Raumfrage heraus. Die Durchführung von Räucherkerzen, Gestalten einer Jugendgruppe, eines Kinderfestes und andere Aufgaben werden durch den mangelnden Raum unvollständig gemacht. Abhilfe muß hier auf jeden Fall gefunden werden.

Frau Meyer sprach dann über die Nachschaffshilfe, die zwar in länderlichen Kreisen vielfach eine Selbstverständlichkeit sei, aber doch aus propagandistischen Gründen auch in den Städten erhalten werden müsse. Ferner wies sie auf die Tätigkeit der von der NSB. angehaltenen Haushaltsfrauen hin. Es wurde beschlossen, im November wieder eine Gemeindefestsaalabend für alle Mitglieder der NS-Frauenvereine und des Deutschen Frauenwerks zu veranstalten. Für den nächsten Monat wurde ein Schulfest zur Herstellung von Schuhen aus alten Pflöcken und anderem ähnlichen Stoffen in Aussicht genommen. Anmeldungen werden von der Ortsfrauenvereinsleiterin entgegengenommen.

23 Jahre NSL Germania. Aus Anlaß des 23-jährigen Bestehens des NSL Germania kam der Spielfestabend gestern Abend im Hotel Rindauer zu einer besonderen Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das Jubiläumsspiel der ersten Mannschaft am Sonntag. Bekanntlich ist es der Vereinstätigkeit gelungen, die Vereinstätigkeit von Wilhelmshaven 05, in der u. a. Spieler aus erstklassigen Vereinen mitwirkten, in einem Freundschaftsspiel am Sonntag zu gewinnen. Somit ist der Leerer Sportplatz Gelegenheit gegeben, eine Mannschaften spielen zu sehen, die der ersten deutschen Mannschaft angehört. Am Abend vor dem Jubiläumsspiel wird in einer der heutigen Zeit angesprochen der Gründungstages des Vereins vor 23 Jahren gedacht werden.

Noch immer Verdunkelungsrunder

Nur harte Strafen können helfen

Man sollte meinen, daß die ständigen Erinnerungen und Ermahnungen, alle Räume gut abzudunkeln, nun allmählich gefestigt haben müßten. Dem ist nicht so. Manche Volksgenossen sind nach wie vor in der Vorahnung der Verdunkelung nachlässig.

Ganz trüb hat dies gestern Abend in Erscheinung. Wie uns die Polizei mitteilt, war an verschiedenen Stellen der Stadt Helles Licht zu sehen, noch dazu in einer Zeit, als feindliche Flugzeuge über die Stadt flogen. Das in der Ferne hörbare Klackfeuer hatte einige Bewohner des beleuchteten Rückganges auf die Straße gelockt. Dabei liefen sie die Haustür weit offen, so daß das Licht nach außen fiel. Verschiedene Volksgenossen in anderen Straßen knipsten das Licht an, ohne zu bedenken, daß die Polizei ist nicht immer in der Lage, diesen Verletzungen sofort nachzugehen, da dafür nicht genügend Beamte zur Verfügung stehen. Die gemeldeten Fälle werden aber streng unterlüt. Wer sich gegen die Verdunkelung vergangen hat,

hat mit einer schweren Strafe zu rechnen. Auch auf dem Lande denken einige Bauern und andere Dorfbewohner nicht daran, alle Räumlichkeiten, in denen Licht gebrannt wird, zu verdunkeln. In Vagabund brannte in einem Gemerbetrieb Licht, das weithin sichtbar war. In Heide waren gestern Abend verstreute Stallungen gegen 20 Uhr noch hell erleuchtet. Das ist unerantwortlich.

Die Verdunkelung muß streng durchgeführt werden. Müßig wäre es vielleicht, die größten Verlester und die dafür verhängte Strafe in der Zeitung zu veröffentlichen.

Ebenso vermerkt hat die Radfahrer, die in der Dunkelheit ohne Licht auf den Straßen fahren. Auf dem Lande scheint das noch Brauch zu sein. Wie leicht könnten sie durch ihre Sorglosigkeit und Nachlässigkeit einen schweren Verkehrsunfall herbeiführen!

Wir wollen hoffen, daß diese Zeilen dazu beitragen, das Gewissen der Verdunkelungsrunder zu schärfen.

Dichter sprechen zur Nordsee-Hilfer-Jugend

Woche des deutschen Buches - feste Bindung zwischen Dichter und Jugend

Die Deutschen wurden einst vielfach in der Welt ihrer Liebe zum Buch wegen beipflichtet. Im Herbst geistlicher Darstellungen erschienen wir häufig als weiträumige Südwärmer. Inzwischen dürfte die Welt ihre Meinung über uns geändert haben, da wir uns schließlich nicht nur mit schöner Literatur und literarischen Gedichten beschäftigen, sondern auch die Bücher der Gelehrten anderer Völker durchforschen und aus ihnen lernen haben.

Diesem Gedanken dient auch die diesjährige Veranstaltung der Hitler-Jugend „Sungend und Buch“, die im Rahmen der vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda durchgeführten Woche des deutschen Buches vom 27. Oktober bis 3. November stattfindet. Im Mittelpunkt der täglichen Veranstaltungen in Frankfurt am Main steht eine Rede des Chefs des Kulturamtes der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Schlösser. Am 29. Oktober, der auf einem Festakt im Bürgeraal des Ritters um 18 Uhr sprechen wird. Anschließend liest der Dichter Bruno Brehm.

Zugleich mit der Reichsveranstaltung in Frankfurt/Main findet dort eine Ausstellung „Jugend und Buch“ statt, in der u. a. Lagersbüchereien, Wanderschreibereien, Hands- und Arbeitsbüchereien, Heim- und Hausbüchereien der NS. gezeigt werden. Weiterhin werden in Städten des Reiches am 29. Oktober in Verbindung mit dem Festakt zu Frankfurt Hauptveranstaltungen mit Vorträgen der bekanntesten deutschen Dichter und Schriftsteller durchgeführt. In den Gebieten und Obergauen finden im Verlaufe der Woche vom 27. Oktober bis 3. November in den meisten Standorten Dichterlesungen, Erzähler- und Vortragsabende statt, mit denen entsprechend der Frankfurter

Ausstellung örtliche Ausstellungen verbunden werden.

In der „Woche des deutschen Buches“, die vom 27. Oktober bis 3. November durchgeführt wird, planen das Gebiet und der Obergau Nordsee der Hitler-Jugend verschiedene Dichterlesungen in einigen Standorten, die eine feste Bindung zwischen dem Dichter und dem Schriftsteller der Gegenwart mit der Jugend bewirken sollen. Die Jungen und Mädel der Nordsee-NSJ. sind glücklich, in ihren eigenen Veranstaltungen die Dichter und ihre Werke erleben zu dürfen. So werden parallel mit der Hauptveranstaltung im Reich im Gebiet und Obergau Nordsee am Dienstag, dem 29. Oktober, als größere Veranstaltungen Dichterlesungen in Bremen mit Heinz Czigwitz und in Lüneburg mit Ferdinand Oppenberg durchgeführt werden. Daneben werden im Laufe der Buchwoche in vielen Standorten Vorträge, Erzähler- und Vortragsabende stattfinden. So liest Alma Rogge in Papenburg, Leer und Emden, Konrad Reife in Celle, Welsen, Verden und Wiefelründe, Georg Grabenhorst in Wilhelmshaven und Oldenburg und Werner de Vries in Norden, Aurich und Nordhorn.

Beförderung. Stadtrat Wilhelm Garrels, der gleich zu Beginn des Krieges eingezogen worden ist, wurde zum Hauptmann der Luftwaffe befördert.

Beförderung. Gebhard Barth wurde zum Gefreiten und Sinrich Barth zum Obergefreiten befördert.

Fahrt. Vor einigen Abenden ist vor einem Lichtspielhaus ein Dament-

Brandbomben auf ein Dorf

In der Nacht zum Montag wurde über einem Dorf im Raum Norderdörp von britischen Flugzeugen eine größere Anzahl von Brandbomben abgeworfen. Eine Reihe von ihnen traf Wohnhäuser und verurachtete kleine Brände, die aber schon im Keime durch die entzündete tatkräftige Bekämpfung der Bewohner und des Sicherheits- und Hilfsdienstes gelöscht wurden, so daß kein größerer Schaden entstand. Eine Person erlitt eine leichte Verletzung.

Diese Tat der Substituten ist um so bemerklicher, als keine militärischen Ziele weit und breit vorhanden sind.

Im Jahre 1937, „Hertules“ gestohlen worden. Der Dieb hatte erst ein Rad genommen, dessen Lampe nicht brannte. In aller Ruhe hat er dann ein Rad geholt, das ein gutes Licht hatte.

Geiselnahme. Speert die Führer ein Anwohner der Ring- und Kamerflüge fliegen über umherlaufende Hühner, die einem an einer anderen Straße wohnenden Hühnerhalter gehören. Die Hühner haben besonders am Rosenhof Schaden angerichtet.

Mütter. Beförderung. Der Soldat Dirk Olimanns wurde zum Gefreiten befördert.

Voga. Gutes Sammelergebnis. Auch die zweite Reichstrafenmahlung war in unserm Ort von einem guten Erlöse. Sie erbrachte 993,87 Reichsmark.

Hefel. Fundstücken. Vor einiger Zeit wurden hier eine Aftenstücke mit Inhalt und eine Geldbüchse mit Inhalt gefunden. Die Besitzer können ihr Eigentumrecht innerhalb vier Wochen beim Landrat geltend machen.

Wenigste. Eine Neunzigjährige. Die kleine Einwohnerin unserer Ortschaft, Witwe Adele Kollmann, geborene Weber, ist am Montag 90 Jahre alt geworden. Am 16. November 1878 verheiratete sie sich mit dem Kolonisten Andreas Wolmann. Aus der Ehe gingen sieben Kinder hervor, sechs Söhne und eine Tochter. Von diesen find heute fünf am Leben. Vier Söhne und ein Schwiegersohn machten den Weltkrieg mit; ihr jüngster Sohn ist gefallen. 41 Enkel und 39 Urenkel legen die Geschlechterfolge fort. Die Neunzigjährige hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Ihren Lebensabend verbringt sie bei ihrer einzigen Tochter. Wir wünschen der lieben Alten für die Zukunft alles Gute.

Oderjum. Umfassung in der Landwirtschaft. In der hiesigen Gegend, namentlich nach Riepe und Simonswolde hinaus, hat man in den letzten Jahren eine grundlegende Umfassung in den landwirtschaftlichen Betrieben vorgenommen. Während man noch vor einigen Jahren fast ausschließlich Weidewirtschaft (Milchviehwirtschaft, verbunden mit Aufzucht von Vieh) betrieb, hat sich das Bild jetzt wesentlich verändert, indem man nunmehr das Hauptgewicht auf Korn-, Kartoffel- und zum Teil auf Gemüseanbau legt. Große Flächen Grünland sind in den ausgedehnten Weiden, die seit Menschengedenken Jahr auf Jahr gesmäht wurden, im Jahr vor und nach unter den Pflug genommen, und ein größerer Teil der alten Weide ist bereits vorwiegend in Ackerland verandelt worden.

Papenburg

Aus der NS-Frauenvereine. Am kommenden Donnerstag spricht auf dem Gemeindefestabend die bekannte Heimabstückerin Maria Stilling, Oldenburg.

Reinholdmarktbericht. Auf dem Obener Markt waren insgesamt 210 Stück aufgetrieben. Preise für Berlin: 4-5 Wochen 3-5 RM, 5-6 Wochen 5-7 RM, 6-8 Wochen 7-13 RM. Käufer kosteten 26-45 RM, Schafe 30-40 RM. Handel mittel.

Wahdorf. Schaung der Wasserläufe. Nach einer Befanungsmachung des Landrats sind die Wasserläufe des Kreises jetzt zu reinigen.

Wahdorf. Steuertermine. Die Steuererhebung der Gemeinde erfolgt am Dienstag, 22., und Mittwoch, 23. Oktober, von 8-12 Uhr im Gemeindefest.

Rathen. Tagung der Kiemnerinnung. Die hier abgehaltenen Kiemnerinnung war gut besucht. Der Geschäftsführer der Kiemnerinnung, Weber, Wahdorf, sprach über Fragen der Materialbeschaffung; ferner gab er Erläuterungen zu Tarifi- und Leihlingsfragen sowie über die Alterserforderung.

Werte. Goldene Hochzeit. Hermann Eilermann und Frau begingen das Fest der Goldenen Hochzeit.



Die große Aktion der Kinder-Landentendung geht weiter. Ein geschlossener Transport von Klassengemeinschaften Berliner Schulfinder verläßt die Reichshauptstadt, um die Kinder und ihre Lehrer aufs Land zu bringen. (Presse-Hoffmann.)

In die Wohnzimmerzone gehören mindestens 40-Watt-Osram-D-Lampen. Achten Sie beim Einkauf darauf, daß Sie Osram-D-Lampen erhalten.



Weener

Wiener. Gütesammelergebnis. Die von den Schaffenden der D.M.F. durchgeführte zweite Reichsstaatsanleihe...

Wiener. Vollgesamtheit. Eine Reihe Hilfsbereiter Jungen fand sich zumal, um einer Soldaten- und Mutter Heiner Kinder eine beträchtliche Menge...

Wiener. Geldstrafe gefunden. Auf der Landstraße in Soltau wurde eine Geldbörse mit Inhalt gefunden...

Aurich

Erneuerung. Vermessungsassessor Triefmann beim hiesigen Katasteramt...

Reisiger Unfall. In einer der letzten Nächte ereignete sich am Osterplatz ein letzter Unfall. Ein hiesiger Einwohner...

Vorfall bei Weibermehden. Es ist eine Unfälle mancher Einwohner, besonders der Randgemeinden, nach dem Herkommen...

Rampf der Ratten. In letzter Zeit treten die Ratten, besonders in den Feuertagen...

Reichsährhabsbeiträge fällig. Die Reichsährhabsbeiträge der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe...

Gau und Provinz

Oldenburg. Gutenberg-Ausstellung im Gau Wefer-Ems geplant. Die Druckerinnung plant zum Gutenberg-Gedenktage...

Barel. Verhörs. Mit erheblichen Brandwunden wurde ein Kleinkind eines Einwohners...

Zwischenfall. Truntenbold findet verdiente Strafe. Ein Truntenbold von der Gemeinde Zwischenahar...

Bremen. Fährer Verbrechen. In der Überbrückstraße ereignete sich ein folgenschweres Unfälle...

Norden

Außert frecher Diebstahl

Recht frech ging dieser Tag ein Dieb vor, der auf unserem Friedhof einer Frau aus ihrer Grabstätte...

Vom B.M. Während der letzten Woche wurde von Hülferlingen ein Aufruf des Kreisleiters...

Stache an der Tieser von einem Hamburger Laibzug überholt...

Wesermünde. Einbrecherfreudigkeit. Ein kaum glaubliches Gaunerstück ereignete sich in der hiesigen Lichtspielbühne...

Wesermünde. Vorbildliche Tat beider Soldaten. Weit über die Grenzen des Bezirksverbandes...

Wesermünde. Bisulenhofinsidre. Der H. U. Kaddeh der Museumsverein für das Fürstentum...

Esens

Jugendliche müssen abends zu Hause bleiben. Die Polizei hat ein recht nachstrenge Auge...

Wesermünde. Beförderung. Der frühere Handelslehrer...

Wesermünde. 82 Jahre alt. Am Sonntag konnte Ehefrau...

Esens

Jugendliche müssen abends zu Hause bleiben. Die Polizei hat ein recht nachstrenge Auge...

Kein Fahrverbot bei Niereralarm

In letzter Zeit ist vielfach beobachtet worden, daß nach Auslösung des Niereralarms...

Emden

Kind gerettet. Gestern um 18.30 Uhr fiel ein siebenjähriges Kind...

Emden

Kind gerettet. Gestern um 18.30 Uhr fiel ein siebenjähriges Kind...

Bereinfachung des Zutellungswehens

Für die Rechtspflege spielt das Zutellungswehen eine sehr wichtige Rolle...

- Unter den Notstandsberatern. Dr. G. Verharmen. Dr. G. Verharmen. Dr. G. Verharmen.

Die Wundwunden des Herzens

Roman von Ernst Zahn

geblichen, und man wisse nicht, wie lange sich Faustinas Münder verzögern werde...

geblichen, und man wisse nicht, wie lange sich Faustinas Münder verzögern werde...

Bater Tobias konnte sich nicht enthalten, um der neben ihm stehenden Gegenwärtigen zu sagen...

hachten auf der Ladung von Langholzstücken. Der Alte unterließ sich mit Stolz...

Advertisement for Erdal disinfectant. 'Das ist das Äußerste' - 'das albewährte Erdal'.

Zehn Jahre Rosenbergs „Mythus“

Von Kathlein Rüdiger

In diesen Tagen können wir auf das zehnjährige Jubiläum des Wertes Alfred Rosenbergs zurückblicken. Seit einer Million Jahre sind wir im Entstehen und Wachsen begriffen. Der Mensch hat sich aus dem Tier entwickelt. Neben Adolf Hitler, „mein Kampf“ sein ausgereifter Wert der nationalsozialistischen Revolution.

Alfred Rosenberg vertritt unbefähigt und charakterlos die hohen Ideale des Nationalsozialismus. Er kämpft in dem weltanschaulich-geistigen Kampf unseres Volkes in vorderster Front. In diesen zehn Jahren, in denen der Mythus in immer weiteren Kreisen des deutschen Volkes bekannt wurde, stand er stets im Brennpunkt scharfster, geistiger Auseinandersetzungen. Alle Weltanschauungsmächte, die dem Nationalsozialismus fremd oder ablehnend gegenüberstehen, haben ihre Waffen an ihm erprobt. Alle aufbauenden Geisteskräfte des neuen Deutschlands fanden in ihm die Quellen ihres eigenen Handelns und das sittliche Ethos ihres Kampfes. Dieses die Herzen und Geister aufwühlende Buch wurde aus innerer Not heraus geschrieben in einer Zeit, in der deutsche Weisen und Denker auf fast untergehenden Höhen, als Befehlsgeber der ewigen Werten der germanischen Seele.

Es ist eine in ihren letzten Auswirkungen auch heute nach zehn Jahren noch nicht zu überschauende politische Tat Alfred Rosenbergs, daß er durch alle überlieferten Werte, Verurteilungen und Entartungserscheinungen hindurch die unbewagene Kraft der germanischen Seele als fortbestehendes Element unserer nünftigen Weltanschauung aufdeckte. Der Daseinskampf der nordischen Rassenfelle gegen fremde Ueberwucherungen, ihre heldische Selbstbehauptung gegenüber allen Verirrungen und Ausrottungsbestrebungen ist eine geistesgeschichtliche Wirklichkeit, deren Nachweis in so zusammenfassender Schau, wie sie Rosenberg vollzieht, nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Sich über die geistlichen Auswirkungen dieser Lebensauffassung Rechenschaft abzulegen, d. h. das Verhältnis von Idee und Tat, von Charakter und Leben richtig abzuschätzen zu lernen, ist eine Aufgabe, die dem politischen Handeln unserer Zeit und dem neu erwachenden Bewußtsein unserer Generation eine innere Verpflichtung bedeutet.

So ist der „Mythus des 20. Jahrhunderts“ nicht nur eine große Zusammenfassung aller geistlichen Kräfte der Weltgeschichte, sondern darüber hinaus eine richtunggebende Grundlage unserer auf den Werten von Rasse und Volk aufbauenden nationalsozialistischen Weltanschauung. Die Lehre von dem Charakterwert als Grundlage aller Gestaltung ist es, die Rosenberg als das Erlebnis unserer Zeit in einer hohen zusammenfassenden Geistesanschauung vor Augen führt. Auch heute geht der Kampf um die höchsten Werte unseres Daseins, um die Idee der Gemütsfreiheit und Ehre.

Die Nationallehre ist „Anfang und Ende unseres ganzen Denkens und Handelns“. Ehre ohne Freiheit ist nicht denkbar. Freiheit in gerichtlichem Sinn ist innere Unabhängigkeit, Forscherfähigkeit, Ausbau eines Weltbildes, ethische religiöse Fühlen. Die Freiheit des einzelnen ist zugleich die Freiheit seines Volkes, die Ehre ist das Band, das beide verbindet. Die Ehre der Gemeinschaft aber ist zugleich die Ehre der einzelnen. Damit hat Rosenberg intuitiv die

ewige germanische Ordnung der Werte wiederhergestellt, die das Erlebnis der nationalsozialistischen Weltanschauung ausmacht. Diese Weltanschauung prägt die Lebensgestaltung des deutschen Volkes, sie hat uns die Kraft und Entschlossenheit zur Lösung der schwersten Aufgaben geschenkt, und gerade die geistlichen Werten und Taten des schicksalsschweren Kampfes, in dem wir heute stehen, geben uns die beglückende Erkenntnis von der Folgerichtigkeit dieser Gestaltung.

Vielleicht, was damals vor zehn Jahren im „Mythus“ noch revolutionäre Tat war, ist heute geistiges Erlebnis des ganzen deutschen Volkes geworden. In diesen Jahren des Kampfes hat Rosenberg immer wieder sich seinen Gegnern gestellt und um die in seinem Buch verkündete neue Lehre der Charaktermerkmale gekämpft. Immer wieder ist er bemüht in großen Reden und Schriften von Fragen der Tagespolitik ausgehend die tieferen Grundlagen unseres Kampfes aufzudecken und dem deutschen Volk die große Linie unserer neuen Lebensordnung zu zeigen. Sein Appell an die germanischen Charakterwerte, an ein neues Persönlichkeitsbewußtsein, sein Appell an die Lebens- und Willensgehalte unseres Volkes ist lebendig und lebendigt aufgenommen und immer tiefer in die Herzen der Deutschen verankert worden.

Zu der Dynamik seines Geistesbildes tritt eine selbstherrliche und ruhige Klarheit gegenüber allen Verwirrungserscheinungen, die nun einmal jeder großen Idee und jeder politischen Bewegung drohen. Sein Wert ist dem Gesamtgeschick des deutschen Volkes verpflichtet. Diesem dient es, und aus ihm ist es auch nur zu verstehen. Aus der Haltung der Großen unserer ehrwürdigen Vergangenheit, aus ihrem Ringen um die deutschen Lebenswerte zeigt uns Rosenberg die ewigen Wertegehalte, die das Handeln und Werden unseres Volkes seit seinen ersten geschichtlichen Tagen bestimmen. Der Sinn der Geschichte als „Gestaltung großer geistlicher und politischer Kämpfe“ erkannt, ihren Ablauf unter dem Einfluß dieser fortwirkenden Kräfte plastisch gesehen und daraus die geistliche und politische Weltentw. die der Nationalsozialismus eingeleitet hat, in ihrer geschichtlichen Voraussetzungen sichtbar gemacht zu haben, ist die große Leistung Alfred Rosenbergs, die er mit lehrlichem Blick vor zehn Jahren schon, mitten im Kampf um die Macht, vollzog. Er stellt in einer großartigen Schau geschichtliche Gestalten und die durch sie verkörperten Weltanschauungen vergleichend nebeneinander, und indem er das Bedeutungsvolle und Wesentliche heraushebt, reihert er die geistlichen und politischen Konsequenzen unseres politischen Kampfes.

Im Dienste dieser hohen Werte steht der „Mythus des 20. Jahrhunderts“. Hier liegt seine epochale Wirkung im Leben unserer Tage, hier offenbart sich sein revolutionärer Charakter. Wir werden noch viele Kämpfe bestehen und harte Siege erringen müssen, ehe das germanische Reich der Deutschen zu seiner höchsten Erfüllung gelangt ist. In diesem Kampf aber wird uns und vielen Generationen nach uns immer das Wert Alfred Rosenbergs zur Seite stehen als eine mitten aus dem Kampf um die nationalsozialistische Weltanschauung entstandene Gestalt einer schöpferischen Persönlichkeit, die über die Enge des Alltags hinaus den Weg in die Weite einer größeren Zukunft weist.

Rechnung /

Von Otto Anthes

Als Marschall Danouff nach der Schlacht bei Leipzig auf Hamburg zurückging, beauftragte er den General Morand, der seinen Nachtrab befehligte, im Hannoverschen an Kriegswaffen anzuhalten und mitzunehmen, was er nur irgend kriegen könnte. In der Ausführung dieses Befehls kam Morand auch nach Lüneburg, wo er siebzig angesehene Männer aus Stadt und Umgegend verhaftete und drohte, daß er sie erschießen lassen werde, wenn nicht binnen achtundvierzig Stunden eine bestimmte Summe ihm eingehändigt wäre. Die Summe war aber betragt hunderttausend Mark an ihre Aufbringung beim hohen Wägen nicht zu denken war.

Der preussische General Dörnberg, der mit fünfhundert Landwehrlenten zwölf Wegstunden von Lüneburg entfernt stand, erfuhr von der Gefahr, die den Lüneburgern drohte, zwanzig Stunden vor Ablauf der Frist, die Morand den Engländern gesetzt hatte. Er rief alsobald seine Leute zusammen und fragte sie, ob sie bereit seien, mit Aufbietung aller ihrer Kräfte dem Mord zuvor zu kommen, und es war nicht einer, der nicht ohne Bedenken zugestimmt hätte. So brach Dörnberg auf, erreichte nach einem Gewaltmarsch am fünften Abend Lüneburg, kirmte, ohne sich Nacht zu gönnen, ein Tor und geriet in den Straßen der Stadt mit dem sich eilig sammelnden Franzosen in ein tapferes Gefecht. Das Unglück des preussischen Angriffs ließ den Feind glauben, daß er es mit einer anrückenden Armee zu tun habe; und als überdies der General Morand auf dem Sand, der Hauptstraße von Lüneburg, tödlich getroffen wurde, gingen seine Truppen in Verwirrung und so schnell zurück, daß die siebzig Geiseln alleamt lebend auf dem Rathaus vorgefunden wurden.

Als der Tag graute, stellte Dörnberg fest, daß vor dem Tor tatsächlich die siebzig Geiseln schon ausgehoben waren, in denen die Erdhölle beerdigt werden sollten; aber auch, daß er durch einen zufälligen Unfall seinen siebzig Leute in seiner Truppe zu zählen hatte. Als man die Geiseln in die bereiteten Gräber gelegt hatte, sagte einer von den Landwehrlenten halblaut zu seinem Nebenmann: „Was haben wir nun geschafft? Siebzig Leute haben wir gerettet, und siebzig sind tot.“

Dörnberg, der die Bemerkung gehört hatte, dreht sich nach dem Sprecher und sagte: „Du kannst wohl so fragen, mein Sohn. Aber ich kann dir auch eine Antwort geben. Tot ist tot, sagt der Küster, weil es sein Handwerk ist. Wir aber rechnen anders. Es ist ein Unterschied, wofür man stirbt. Wenn die siebzig Lüneburger erschollen worden wären, denn wären sie gestor-

ben um einendes Geld, das sie nicht einmal hatten. Die jetzt hier liegen, die sind gestorben um ihrer Brüder willen. Lote Solden aber sind nicht tot fürs Vaterland. Weil ihre Tapferkeit in die Herzen der andern übergeht. So hat das Vaterland jetzt siebzig Männer, die wirklich lebendig geblieben sind, und siebzig, die in uns leben, uns härter zu machen, als wir vorher waren. Siebzig und siebzig, das macht — na, kannst du das zusammenzählen?“

„Hundertundvierzig, Herr General“, sagte der Landwehrlent und rief keine Knochen zusammen.

„Stimmt!“ sagte der General und zog den Säbel. „Also haben wir nicht siebzig weniger, sondern siebzig mehr. Das haben wir geschafft.“

„Das Gewehr — über!“ kommandierte er dann.

Und indem die Spielleute mit Trommeln und Pfeifen zu einem frammen Marsch einfielen, ging der Zug in die befreite Stadt zurück.

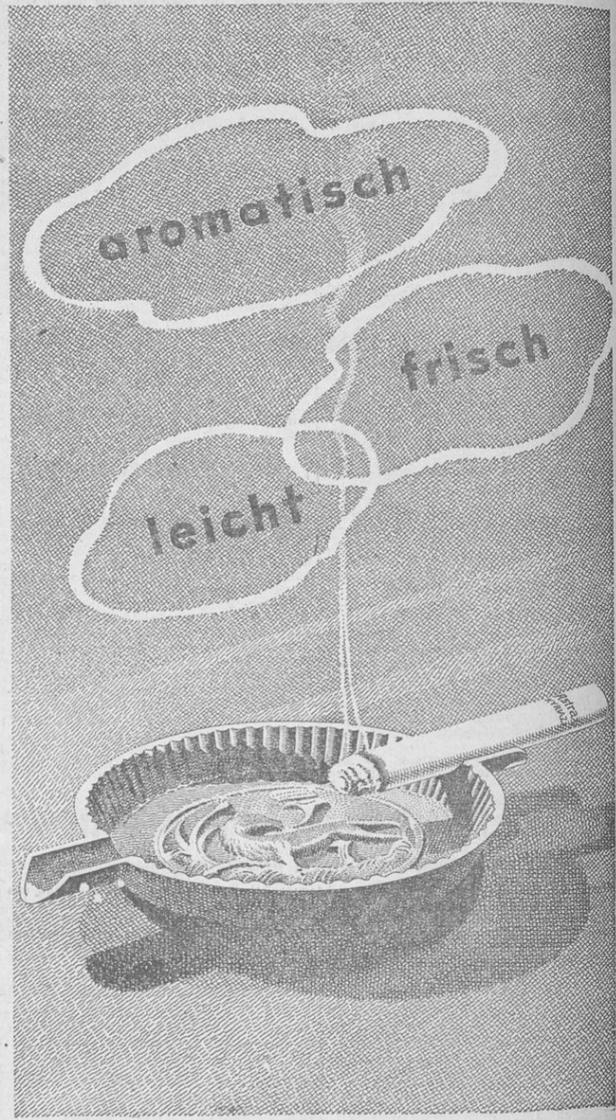
Neue Bücher

Wohagen und Arafings Monatshefte.

Das Oktober-Heft dieser angelegenen Zeitschrift weist einen reichen und anregenden Inhalt auf. Es bringt in seinem unterhaltenden Teil die Fortsetzung von Erich Gemaners Roman „Unter anderem Himmel“, eine Novelle von Ernst Ludwig Schellenberg „Goethes Rosen“, eine Novelle von Friedrich Michael „Der Babe-meister“ und Gedichte von Karl-Heinz Schließer und Elisabeth von Platom. Alfred Göpel macht uns mit dem Bildhauer Arno Bretsch bekannt, von dem das heut neue Abbildungen nach Bildwerken des Künstlers wiedergibt. Dr. Fritz Schröder schreibt über Bluttransfusion, durch die bei einer großen Reihe von lebensbedrohenden Erkrankungen das Leben erhalten werden kann. Dr. Adolf Heilbronn plaudert in ergötzlicher Weise über den allgemeinen deutschen Reimverein, der um das Jahr 1882 von dem als Dichter, Maler und Kunstschrift besaanten Dr. Jacoben gegründet wurde und in dem die lustige Laune der Reimvereiner die tollsten Purzelbäume schlug. Dieter Köber schreibt über das deutsche Lebensmuseum in Offenbach am Main, und Hans Caspar von Jobeltich, dem Soldaten, Schriftleiter und Dichter, der kürzlich in einem Lazarett einer heimtückischen Krankheit erlag, ist ein Nachruf gewidmet. Mehrere Kunstbeilagen in Buchdruck machen das Heft besonders wertvoll.

John Fr. Dirks

Drei gute Gründe:



Die hervorragenden Eigenschaften der „Astra“ sind das Ergebnis eines besonderen Wissens vom Tabak, seiner Auswahl, Behandlung und Mischung. Im Hause Kyriazi ist dieses Wissen — in der dritten Generation vom Vater auf den Sohn vererbt — als Familientradition lebendig. Das zufriedene „Astra-Schmuzzeln“ des bedächtigen Rauchers beweist es: Reich und voll ist ihr Aroma. Man merkt es nicht, wie leicht sie KYRIAZI ist. Rauchen Sie „Astra“ — dann schmuzzeln Sie auch!



MIT UND OHNE MUNDSTÖCK

428